

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 91 (1997)
Heft: 2

Rubrik: EFSLI : Europäisches Forum der GebärdensprachdolmetscherInnen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Generalversammlung und Dolmetscherkongress in Barcelona

EFSLI – Europäisches Forum der GebärdensprachdolmetscherInnen

Internationaler Austausch



Die zurücktretenden Vorstandsmitglieder v.l.n.r.: S. Carstensen (DK), S. Flessa (D), A. Schulz (D), L. Scott Gibson (GB)

Generalversammlung 1996

Michèle Berger

Wie jedes Jahr führte die EFSLI gegen Ende Jahr ihre Generalversammlung durch. Dieses Jahr fand sie am 6. Dezember 1996 in Barcelona statt. Stimmberechtigte Delegierte sind jeweils zwei VertreterInnen der Nationalen Dolmetschervereinigungen, deren Länder Vollmitglied sind. Im Moment sind das folgende Länder: Schweiz, Grossbritannien, Irland, Italien, Finnland, Dänemark, Deutschland, Holland, Belgien, Frankreich, Schweden, Griechenland, Spanien und Ungarn. Individualmitglieder sind natürlich auch immer eingeladen, und Gäste sind willkommen.

An der diesjährigen Generalversammlung waren traditionsgemäss die Länderberichte ein wichtiges Traktandum.

Jedes Mitgliedland berichtete über die wichtigsten Veränderungen im letzten Jahr. Diese Berichte werden voraussichtlich im Februar/März 1997 zusammen mit dem Kongress-

bericht veröffentlicht.

Ein weiteres wichtiges Traktandum waren die Vorstandswahlen. Bis jetzt bestand der Vorstand aus folgenden Personen:



Der neue Vorstand v.l.n.r.: E. Nolan (IR), A. Irvine (GB), M. Berger (CH), E. Hernan Zeo (S) (auf dem Foto fehlt: G. Geysels (B))



V.l.n.r.: M. Garcia, D. Alvarez, E. Hernan Zeo (Dolmetscherin), Angel (Moderator)

*Präsidentin: Liz Scott Gibson, Schottland, *Vizepräsidentin: Griet Geysels, Belgien
*Kassierin: Susanne Carstensen, Dänemark, *Sekretärin: Andrea Schulz, Deutschland,

Mitglied: Michèle Berger, Schweiz, *Sekretariatshilfe: Simone Flessa, Deutschland, Vertreterin der südl. Länder: Elena Hernan Zeo, Spanien.

Die Amtsdauer der mit *

bezeichneten Personen lief auf 1996 aus. Sie alle kandidierten nicht für eine Wiederwahl. Diese vier Damen waren die Gründerinnen der EFSLI. Mit ihrem grossen Wissen und ihrer Erfahrung brachten sie die neue Vereinigung dorthin, wo sie jetzt steht. Die Mitglieder bedauerten ihren Rücktritt sehr. Zum Glück fanden sich neue Kandidaten, die alle einstimmig gewählt wurden.

Neuer Vorstand:

Präsidentin: Griet Geysels, Belgien, Vizepräsidentin: Michèle Berger, Schweiz, Kassierin: Elena Hernan Zeo, Spanien, Sekretärin: Andy Irvine, Schottland, Mitglied: Evelyn Nolan, Irland.

Der neue Vorstand wird sich im kommenden Jahr vor allem mit der Finanzbeschaffung beschäftigen müssen. Bis jetzt konnten für Arbeitsseminare Subventionen* von EU-Projekten empfangen werden. Doch ab Januar 1997 treten ganz andere Regelungen in Kraft, und es ist sehr fraglich, ob die EFSLI weiterhin auf Subventionen Anspruch haben wird.



Am Kongress: Der Referent Dennis Cokely

1. Europäischer Dolmetscherkongress am 7./8. Dezember 1996 in Barcelona

Anschliessend an die Generalversammlung organisierte EFSLI zum ersten Mal in ihrer Geschichte zusammen mit der Spanischen Dolmetschervereinigung (ILSE) einen europäischen Dolmetscherkongress. Das Thema war: «Professionalism: Our challenge for 2000» (Professionalität: unsere Herausforderung für das Jahr 2000)

Die Kongresssprachen waren Englisch, Spanisch und spanische Gebärdensprache. Es nahmen ca. 170 Personen aus ganz Europa an diesem Kongress in Barcelona teil.

Aus der Schweiz waren sechs Personen dabei. Das Programm bestand aus verschiedenen Referaten und aus Diskussionsgruppen, die dann im Plenum über ihre Resultate berichteten.

Als erster Referent berichtete Dennis Cokely (USA) über seine Arbeit an der «Misque Analysis». Er hat Untersuchungen gemacht, warum manchmal beim Dolmetschen der Inhalt nicht mehr übereinstimmt. Er hat verschiedene Kategorien aufgestellt, wo es zu inhaltlichen Unterschieden kommen kann.

Zum ersten Mal in ihrer Geschichte befasst sich EFSLI mit dem *Dolmetschen für Taubblinde*. Das zweite und sehr eindrückliche Referat war von Daniel Alvarez und Miriam Garcia aus Spanien.

Daniel Alvarez ist taubblind und Leiter der Abteilung für Taubblinde der Blindenorganisation ONCE. Miriam Garcia arbeitet als Begleit-Dolmetscherin für Taubblinde. Sehr eindrücklich schilderten die beiden aus ihrer jeweiligen Sicht die Aufgabe einer Begleitdolmetsche-



Die Präsidentin des Gehörlosen-Clubs Barcelona begrüsst die KongressteilnehmerInnen beim Apero im Gehörlosenzentrum.

rin.

Als letzter Referent des ersten Tages sprach Markku Jokinen aus Finnland zu Wort/Gebärde. Er ist gehörlos, Vorstandsmitglied des EUD (European Union of the Deaf) und Gehörlosenlehrer.

Er berichtete aus seiner Sicht, was *Professionalität* bedeutet, und zeigte deren Wandel im Laufe der Jahre.

Der Sonntag stand unter dem Thema RSI (repetitive strain injury) – *Berufskrankheit*.

Frau Jespersen und Frau Munk aus Dänemark berichteten über ihre Untersuchungen an GebärdensprachdolmetscherInnen in Dänemark. Aufgrund ihrer Ergebnisse formulierten sie ideale Arbeitsbedin-

gungen für GSD zur Vorbeugung der Berufskrankheit.

Abgerundet wurde der Morgen von Brenda Mackay, welche selber von RSI betroffen ist und sehr eindrücklich ihre Erfahrungen mit der Krankheit schilderte.

Alle Referate des Kongresses werden im Kongressbericht abgedruckt werden, welcher voraussichtlich im Februar/ März 1997 erscheinen wird. Wenn Sie sich dafür interessieren, melden Sie sich bitte bei der bgd.

Kontaktadresse:
Christian Lukasczyk,
Grebeltackerstr. 22,
8057 Zürich,
Tel/ST/Fax 01 362 86 38